

Goldaper Kreisblatt

Redakteur für den amtlichen Teil: Landrat zu Goldap. — Für den nichtamtlichen Teil: M. Marold
 Erscheinungstag: Donnerstag u. Sonntag. — Druck u. Verlag: Goldaper Zeitung Ges. m. b. H., Goldap.

Nr. 36

Donnerstag, den 31. Mai 1923.

81. Jahrg.

Fortsetzung aus Nr. 35.

Nr.	Name der Ortschaft	Anzahl der Pferde	Nachträgl. Beitrag für diese	Anzahl der Rinder	Nachträgl. Beitrag für diese	Anzahl der Schafe	Nachträgl. Beitrag für diese
88	Boyfen	37	37 000	78	39 000	27	1850
89	Mafunifchen	31	31 000	67	33 500	16	800
90	Malepfen	53	53 000	139	69 500	57	2850
91	Marczinowen	109	109 000	239	119 500	73	3650
92	Marlinowen	107	107 000	229	114 500	99	4950
93	Marifchen	28	28 000	65	32 500	24	1200
94	Magnorfehmen	53	53 000	109	54 500	44	2200
95	Maguttfehmen	85	85 000	157	78 500	66	3300
96	Meidienen	59	59 000	132	66 000	49	2450
97	Mefchtrupfen	55	55 000	107	53 500	40	2000
98	Mezfehnen	33	33 000	71	35 500	29	1450
99	Mlinifen	41	41 000	99	49 500	35	1750
100	Morathen	45	45 000	78	39 000	11	550
101	Mogtuhnen	37	37 000	100	50 000	36	1800
102	Murgifchen	70	70 000	142	71 000	71	3550
103	Nanfzehnen	31	31 000	78	39 000	29	1450
104	Nfföwen	27	27 000	68	34 000	15	750
105	Nheningten	34	34 000	83	41 500	39	1950
106	Nabbeln	32	32 000	68	34 000	29	1450
107	Nablinbhen	35	35 000	60	30 000	19	950
108	Nadingfehmen	53	53 000	79	39 500	23	1150
109	Nalläbhen	41	41 000	111	55 500	52	2600
110	Nellawen	84	84 000	173	85 500	87	4350
111	Nelludhen	39	39 000	83	41 500	48	2400
112	Niefeln	47	47 000	112	56 000	43	2150
113	Nietrafchen	94	94 000	220	110 000	69	3450
114	Nlaugfehmen	59	59 000	121	60 500	34	1700
115	Nlawifchen	66	66 000	145	72 500	60	3000
116	Nbmgallen	54	54 000	146	73 000	37	1850
117	Nbrärflehnen	50	50 000	122	61 000	52	2600
118	Nbräulaufen	40	40 000	83	41 500	37	1850
119	Nbräten	13	13 000	37	18 000	17	850
120	Nrauböhnen	32	32 000	81	40 500	18	900
121	Nebdiden	40	40 000	69	34 500	32	1600
122	Negellen	114	114 000	225	112 500	85	4250
123	Neulernsdorf	44	44 000	86	43 000	32	1600
124	Nibdenifchen	75	75 000	152	76 000	55	2750
125	Nogainen	49	49 000	81	40 500	19	950
126	Nr. Rominten	157	157 000	237	118 500	59	2950
127	Nropkattifchen	41	41 000	81	40 500	43	2150
128	Nr. Rosinsto	109	109 000	223	111 500	92	4600
129	Nl.	51	51 000	96	48 000	32	1600
130	Nrothebude	17	17 000	44	22 000	13	650
131	Nrudhien	66	66 000	147	73 500	50	2500

Kopf wie vor.

132	Samonien	21	21 000	63	31 500	27	1350
133	Saitiden	72	72 000	168	84 000	65	3250
134	Schackeln	41	41 000	102	51 000	37	1850
135	Schaltinnen	55	55 000	139	69 500	72	3600
136	Schiltinnen	15	15 000	48	24 000	24	1200
137	Schlaugen	60	60 000	111	55 500	24	1200
138	Schuilten	40	40 000	74	37 000	27	1350
139	Sauslehomen	72	72 000	169	84 500	65	3250
140	Serguhnen	29	29 000	61	30 500	26	1300
141	Serteggen	50	50 000	104	52 000	35	1750
142	Staisgirren	57	57 000	136	68 000	43	2150
143	Starupnen	33	33 000	83	41 500	38	1900
144	Störschen	107	107 000	218	108 000	100	5000
145	Sotollen	20	20 000	40	20 000	12	600
146	Staatshausen	53	53 000	108	54 000	44	2200
147	Stonupönen	29	29 000	85	42 500	36	1800
148	Stulatichen	51	51 000	124	62 000	52	2600
149	Stumberrn	49	49 000	126	63 000	48	2400
150	Summowen	60	60 000	125	62 500	94	4700
151	Sugten	82	82 000	165	82 500	52	2600
152	Szabojeden	59	59 000	89	44 500	44	2200
153	Szardeningten	41	41 000	96	48 000	37	1850
154	Szeeben	37	37 000	89	44 500	30	1500
155	Szeldkehmen	43	43 000	66	33 000	14	700
156	Szielasten	183	183 000	381	190 500	146	7300
157	Szittkehmen	171	171 000	302	151 000	104	5200
158	Tartarren	28	28 000	51	25 500	17	850
159	Tegeln	63	63 000	138	69 000	53	2650
160	Thewelkehmen	42	42 000	74	37 000	37	1850
161	Theweln	35	35 000	88	44 000	45	2250
162	Tollmingkehmen	12	12 000	24	12 000	5	250
163	Gr. Traktischen	34	34 000	74	37 000	44	2200
164	Uridamischen	24	24 000	43	21 500	19	950
165	Ukupönen	20	20 000	42	21 000	22	1100
166	Wannaginnen	46	46 000	105	52 500	46	2300
167	Warkallen	47	47 000	90	45 000	39	1950
168	Werynen	22	22 000	118	59 000	16	800
169	Wernen	86	86 000	232	116 000	70	3500
170	Wiersbianken	22	22 000	47	23 500	22	1100
171	Wiltatischen	38	38 000	84	42 000	28	1400
172	Gr. Wronken	78	78 000	175	87 500	56	2800
173	Wyskupf-	46	46 000	135	67 500	41	2050
174	Zobhen	32	32 000	80	40 000	39	1800
Güter							
1	Adlersfelde	21	21 000	40	20 000	14	700
2	Babten	51	51 000	93	46 500	145	7250
3	Ballupönen	116	116 000	175	87 500	178	8900
4	Blandau	45	45 000	100	50 000	45	2250
5	Dorschen	87	87 000	191	95 000	45	2250
6	Eckersberg	28	28 000	68	34 000	33	1650
7	Gehlweiden	69	69 000	184	92 000	43	2150
8	Gurnen	151	151 000	249	124 500	87	4350
9	Herzogsthal	27	27 000	77	38 500	6	300
10	Jodupönen	29	29 000	69	34 500	18	900
11	Kosaten	63	63 000	138	69 000	46	2300
12	Kowalken	108	108 000	238	119 000	68	3250
13	Kubljischen	29	29 000	74	37 000	19	950
14	Ostrowen	28	28 000	54	27 000	24	1200
15	Rakowken	61	61 000	143	71 500	71	3550
16	Rogainen	35	35 000	78	39 000	26	1300

Vorschriften über Meldungen bei Streiks und Aussperrungen v. 17. 11. 1922.

Auf Grund von § 42 Abs. 1 des Arbeitsnachweisgesetzes vom 22. Juli 1922 (Reichsgesetzblatt S. 657) im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat Reichsarbeits-Verwaltung (Reichsamt für Arbeitsvermittlung) folgendes bestimmt:

1. Tritt in einem Betriebe ein Ausstand aus oder wird eine Aussperrung vorgenommen, so ist der Arbeitgeber verpflichtet, dem öffentlichen Arbeitsnachweis, in dessen Bezirk der Betrieb oder der betroffene Betriebsteil liegt, unverzüglich eine schriftliche Meldung zu erstatten (Ausbruchsmeldung). Die Meldung ist in doppelter Ausfertigung so rechtzeitig zu erstatten, daß sie an dem auf den Beginn des Ausstandes oder der Aussperrung folgenden Werktage dem Arbeitsnachweis vorliegt oder wenigstens zur Post gegeben ist.

Ein Ausstand oder eine Aussperrung ist erst dann anzunehmen, wenn die Arbeit tatsächlich niedergelegt oder der Ausschluß der Arbeitnehmer von der Arbeit tatsächlich erfolgt ist.

2. Die Meldung muß mindestens enthalten

- a) Name, Firma des Arbeitgebers;
- b) genaue Bezeichnung und Anschrift der betreffenden Betriebe des Arbeitgebers;
- c) Beginn des Ausstandes oder der Aussperrung;
- d) Gesamtzahl der in den betroffenen Betrieben überhaupt beschäftigten Arbeitnehmer (Arbeiter und Angestellte getrennt);
- e) Zahl der ausständigen oder ausgesperrten Arbeitnehmer (Arbeiter und Angestellte getrennt);
- f) wenn sich der Ausstand oder die Aussperrung nur auf einzelne Berufsgruppen oder Betriebsteile bezieht, genaue Bezeichnung der betroffenen Berufsgruppen oder Betriebsteile;
- g) Gesamtzahl der in diesen Betriebsteilen beschäftigten Arbeitnehmer (Arbeiter und Angestellte getrennt).

3. Wird von einer öffentlichen Berufsvertretung oder wirtschaftlichen Vereinigung eine Sammelmeldung über eine Ausstands- oder Aussperrungsbewegung erstattet, so soll sie eine genaue Bezeichnung der Betriebe enthalten, in welchen die Mitglieder der Vereinigung in den Ausstand getreten sind oder in welchen die Aussperrung vorgenommen worden ist. Entspricht eine solche Sammelmeldung nach Frist und Inhalt den Anforderungen, die der Arbeitgeber für die Einzelmeldung nach Nummer 1 und 2 zu erfüllen hat, so sind die in der Sammelmeldung aufgeführten Arbeitgeber von der Meldepflicht nach Nummer 1 befreit.

4. Dehnt sich die Bewegung auf weitere Betriebe oder Betriebsteile desselben Arbeitgebers oder auf andere Berufsgruppen der Arbeitnehmer aus, oder nimmt ein Teil der betroffenen Betriebe, Betriebsteile oder Berufsgruppen die Arbeit wieder auf, oder wird der Ausstand mit einer Aussperrung oder die Aussperrung mit einem

Ausstande beantwortet, oder treten sonstige wichtige Veränderungen in der Bewegung ein, zum Beispiel erhebliche Vermehrung oder Verminderung der Zahl der Streikenden oder Aussperrten, so ist dem zuständigen öffentlichen Arbeitsnachweis eine weitere schriftliche Meldung in doppelter Ausfertigung zu erstatten. (Zwischenmeldung), Nummer 1, Absatz 1, Satz 2 und Nummer 3 finden sinngemäße Anwendung.

5. Von der Beendigung des Ausstandes oder der Aussperrung hat der Arbeitgeber dem zuständigen öffentlichen Arbeitsnachweis unverzüglich eine schriftliche Meldung in doppelter Ausfertigung zu machen (Schlußmeldung). Nummer 1 Absatz 1, Satz 2 und Nummer 3 finden sinngemäße Anwendung.

Als Beendigung des Ausstandes oder der Aussperrung gilt die allgemeine Wiederaufnahme der Arbeit.

6. Für die Meldungen nach Nummer 1 bis 5 sind zunächst die Vordrucke Str. 1, Str. 2 und Str. 3 zu verwenden. Die Vordrucke sind gegen Erstattung der Selbstkosten bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen zu erhalten.

Vorschriften über die statistische Berichterstattung bei Streiks und Aussperrungen.

Vom 10. Januar 1923.

Auf Grund des § 31 des Arbeitsnachweisgesetzes vom 22. Juli 1922 (R. G. Bl. 1 S. 657) wird folgendes bestimmt:

Tritt in einem Betriebe ein Ausstand aus oder wird eine Aussperrung vorgenommen, so ist der Arbeitgeber verpflichtet, dem öffentlichen Arbeitsnachweis, in dessen Bezirk der Betrieb oder der Betriebsteil liegt, innerhalb einer Woche nach Beendigung des Ausstandes oder der Aussperrung eine statistische Nachweisung unter Verwendung des von der Reichsarbeitsverwaltung (Reichsamt für Arbeitsvermittlung) ausgegebenen Vordruckes einzureichen.

2. Wird von einer öffentlichen Berufsvertretung oder wirtschaftlichen Vereinigung eine statistische Sammelnachweisung über eine Ausstands- oder Aussperrungsbewegung erstattet, und entspricht sie nach Frist und Inhalt den Anforderungen, die der Arbeitgeber für die einzelne Nachweisung nach Nummer 1 zu erfüllen hat, so sind die Arbeitgeber der von der Sammelnachweisung erfaßten Betriebe von der Pflicht zur statistischen Berichterstattung nach Nummer 1 befreit.

3. Die Vordrucke für die statistischen Nachweisungen nach Nummer 1 und 2 sind bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen gegen Erstattung der Selbstkosten zu erhalten.

4. Ueber die nach dem 1. Januar 1923 beendeten und vor dem 1. Februar 1923 beendeten Ausstands- und Aussperrungsbewegungen ist die statistische Nachweisung nachträglich innerhalb einer Woche zu erstatten.

5. Diese Vorschriften treten am 1. Februar 1923 in Kraft.

gez. Dr. Syrup,
Veröffentlicht.

Goldap, den 16. April 1923.
Der Landrat,